

Erfahrungsbericht zum Aufenthalt im Ausland (Studium Erasmus)

Name der Verfasser*in	Lino Torke
Studiengang, Fakultät	BA Soziale Arbeit, WS
E-Mail-Adresse	
Land & Gasthochschule	Finnland, Laurea-Ammattikorkeakoulu
Zeitraum Aufenthalt (inklusive Jahresangabe)	21.08.2019 – 20.12.2019

Bitte formulieren Sie nachfolgend Ihren Bericht. Die Kategorien dienen Ihrer Orientierung. Wir freuen uns, wenn Sie ein paar Fotos ergänzen würden.

Vorbereitung

Abgesehen vom Wunschziel ist wichtig das man darauf achtet, dass entsprechende Kurse, die an der Gasthochschule angeboten werden in etwa auch den Kursen entsprechen, die im regulären Lehrplan verlangt werden, sodass man im eigentlichen Studium einen Fortschritt erzielen kann. Die Bewerbung im weiteren ist eigentlich mit Absprache des Auslandsbüros sehr selbsterklärend.

Fachliche Organisation

Zuerst ist wichtig zu schauen welche Module im kommenden Semester anstehen würde, bzw. welche Kurse noch offen sind. Im Anschluss sollte man entsprechende Partnerhochschulen die man in Erwägung gezogen hat begutachten und schauen ob diese Äquivalente anbieten. Ist dies der Fall wird die Anerkennung mit der Auslandskoordinatorin abgesprochen. Alles selbsterklärend und eifach.

Unterkunft

Mir wurde von der Partnerhochschule (Laurea) die Organisation HOAS vorgeschlagen die Studenten in Helsinki mit Unterkünften versorgt. Wichtig ist das gerade im Herbstsemester viele Studenten nach Helsinki kommen und entsprechend eine Wohnungsknappheit herrscht. Sprich geh früher man sich damit auseinander setzt desto höher sind die Chancen auf eine gute Unterkunft. Die Mietpreise sind wie so vieles verhältnismäßig hoch. Ich habe für 27qm 560 bezahlt. Allerdings war alles was man brauch dadrin enthalten (Nutzung der Waschmaschine/ Trockner/ Internet/ Wasser/ Strom/ Heizung/ Sauna/ Möbel/usw.) Das Wohnheim war sehr modern und sauber und unfassbar zentral gelegen, was eher die Ausnahme ist.

Alltag und Freizeit

Generelle Lebenshaltungskosten sind höher als in Deutschland. Allerdings ist der Einkauf in günstigen Supermärkten im Endeffekt doch recht erschwinglich. Für Alkohol (jeh nach Konsumausmaß) ab und zu nach Tallinn zu fahren da dieser und Tabak recht hoch besteuert sind. Das Sportstudio Estin der Regel auch etwas teurer als in Deutschland. Allerdings gibt es für Studenten in viele Vergünstigungen in der Hinsicht. Es macht also Sinn sich dort zu erkundigen. Auch beim Essen gehen, Einkaufsmöglichkeiten bzw. zahlreiche Ausstellungen und Museen kann man mit einem gültigen Studentenausweis Rabatte erlangen. Handyvertrag, sowie Kontoeröffnung sind als EU-Bürger in der Regel nicht notwendig. Abgesehen davon gibt es einen Freizeitpark der mitten in der Stadt steht dessen genereller Eintritt erstmal frei ist. Ansonsten kann ich nur jedem empfehlen die außergewöhnliche

Bibliotheken Kultur zu entdecken. Bibliotheken sind in Finnland anders als in Deutschland nicht nur langweilige Orte zum lernen sondern Orte zum Aufhalten, Kaffee trinken, Gesellschaftsspiele / Computer spielen und vieles mehr. Besondere Empfehlung ist die modernste Bibliothek der Welt Oodi.

Fazit für Sie persönlich

Ich habe mich sowohl in das Land als auch in ihre Menschen sehr verliebt und könnte mir durchaus vorstellen der für eine längere Zeit zu leben. Wäre entsprechend gerne länger dort geblieben. Die Menschen sind sehr freundlich, höflich und zuvorkommend, allerdings auch recht distanziert. Freundschaften zu schließen ist entsprechend nicht das einfachste, aber möglich. Finnisch ist einer der verrücktesten Sprachen die mir jeh begegnet sind, allerdings ist diese solange man dort nicht arbeiten will nicht unbedingt notwendig, da fast alle Finnen nahezu perfektes Englisch sprechen.

Ein paar besondere Tipps

Oodi / Sompasauna/ Kaiku